

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 9

Artikel: Der Behemôt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, 1904.

XXX. Jahrgang N° 9.

27. Februar.



Lith. v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Der Behemôt.

Durch Asiens Fluren schwankt der Behemôt
Das Riesentier voll Greuel, Mord und Not
Schieß, tückisch, falsch des Basilisken Blick,
Voll Blutgier lechzt das Maul, schwüllt das Genick.
Ein Borstenwald starrt auf des Rückens Kamm,
Die Beine schwer, gleich altem Eichenstamm,
Vom Kiefer dräuen Hauer, ellenweit
Aufgähnt ein Rachen, der nach Beute schreit.

Am Bauche strokt das Euter dick und prall
Mit Gift und Wut gefüllt in reichem Schwall
Und an den Zitzen hängen, dicht verkrallt,
Zwei junge Ungeheuer, saugend mit Gewalt.

Das eine ist ein Bär, ein Nimmersatt,
Die Alte leckt den rauhen Pelz ihm glatt,
Sie stillt die unermäß'ne Ländergier
Ihm unverdrossen, unablässig schier. —

Das andere wohl ein Königstiger scheint,
Der mit dem Bär zum Saugen sich vereint,
Ein grimmig-grausam lauernd' Käzentier —
Des Landes Schrecken und der Dschungeln Zier;

Es saugt das Gift vom Euter bis aufs Blut,
Es krallt die Pfote sich in stiller Wut
Und aus dem Rachen feucht der Beuteschrei,
Des Hungers Qualen gehen nie vorbei!

Es zieht in vollen Zägen Hass und Neid
Und weitet stolz das goldgestromte Kleid.
Da steht die Alte still und schüttelt ihren Leib.
Die Jungen sollen spielen nun zum Zeitvertreib. —

Sie fallen ab und stehn' und gloßen um sich her,
Der Tiger gähnt, es gähnt der braune Bär.
Sie schnüffeln, knurren, heulen — fassen sich,
Ein Kampf hebt an, so grausig, furchterlich!

Die Erde hebt, es flieht der alte Gott
Und nur der Teufel jaucht voll Hohn und Spott.
Huppa! Haut ein und immer drauf und dran,
Es leb' der Bonze, Pope, Lama und Schaman!

Das ist ein Schauspiel, herrlich, wundervoll,
Der dumme Teufel wird vor Freude toll.
Nun wirds zu bunt sogar dem Muttertier,
Es brüllt, der Satan fällt in Krämpfe schier.

Die Bestien springen nach dem Euter schnell
Und krallen fest sich in der Alten fell,
Um Riesentier voll Greuel, Mord und Not —
Durch Asiens Wüsten schwankt der Behemôt.

